

Schuljahresstart übermorgen - wie gehe ich mit dem Wiederholungsschüler bzw. mit dem extrem schwachen Schüler um?

Beitrag von „Th0r5ten“ vom 10. September 2013 22:48

Zitat von Ketfesem

Also mein Problem ist erstens, das ich keine Ahnung habe, wie man das organisieren KANN. (Die ganze Inklusionseinführung passierte in der Zeit, als ich in Elternzeit war, so dass ich auch keine Fortbildungen zu dem Thema besucht habe.)

Und zweitens, wenn ich ihm regelmäßig komplett andere Materialien gebe bzw. ihm andere Aufgaben stelle, wie erkläre ich das den anderen? Sie werden doch fragen, warum das so ist? Klar kann ich da sagen, dass er da noch Vieles üben muss - ...

Ich kann Dir keinen Tip geben, wie Du das gut machen kannst. Aber mach' Dir deswegen dennoch nicht zu viele Gedanken. Unterrichten ist ohnehin schon eine anspruchsvolle Aufgabe. An der Grund- wie auch an der Gesamtschule kommt dazu, dass die Kinder stark unterschiedlich leistungsfähig sind. Über den Umfang und leichte Modifikationen der Aufgaben lässt sich da aber schon einiges machen.

Wenn Du jetzt aber einen Schüler hast, der leistungsmäßig völlig rausfällt, kann niemand von Dir verlangen, dass Du diesen optimal förderst und gleichzeitig den Rest der Klasse nicht vernachlässigst. Dass kann man auch nach "einer Inklusionseinführung" nicht, das kann man, wenn überhaupt, nach mehreren Jahren Erfahrung im integrativen Unterricht. Von daher musst Du zumindest kein schlechtes Gewissen haben.

Da die anderen SuS Deinen Schüler ja schon ein Jahr lang erlebt haben, muss es gar nicht unbedingt sein, dass sie Erklärungen von Dir einfordern. Ich würde ihn aber in eine "starke Ecke" setzen, auch wenn das zunächst vielleicht kontraintuitiv ist, weil der Gegensatz dann noch offensichtlicher ist. Starke Schüler können ihm aber wahrscheinlich mehr helfen (macht man das in der zweiten Klasse schon, "Hilfslehrer" ernennen) und sie werden mit weniger Neid auf seine leichten Aufgaben gucken als die SuS, denen die normalen Aufgaben schwer fallen.